



## „Coerde in Bewegung“

Projekträger: Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen NRW e.V.,  
Stadtsportbund Münster e.V., Gesundheits- und Veterinäramt der Stadt Münster

### ZIELSETZUNG

---

Das Projekt „Coerde in Bewegung“ zielt auf die Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebenswelten für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren. Im Zentrum des Projekts steht das Handlungsfeld „Bewegungsförderung“. Ein besonderer Fokus wird auf die Schaffung eines breiten und nachhaltigen Netzwerks mit Akteurinnen und Akteuren aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungssektor gelegt. Grundlage bildet eine Präventionskette, die sich über die Stadtkoordination „Frühe Hilfen“ entwickelt und etabliert hat, die um den Schwerpunkt Bewegung ergänzt und ausgebaut wird. Übergeordnet soll die Zielgruppe für einen gesundheitsförderlichen und bewegungsreichen Lebensstil sensibilisiert und motiviert werden. Ein Beitrag für die gesundheitliche Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil Münster-Coerde soll geleistet werden.

### LEBENSWELT

---

- Stadtteil Coerde geprägt von einem hohen Anteil an Kindern- und Jugendlichen.
- Anteil der Bevölkerung mit Migrationsvorgeschichte liegt bei 52,45% (Gesamtstadt: 23,14%), der Anteil der Kinder mit Migrationsvorgeschichte bei 68,62%.
- Besonders hoher Anteil an Arbeitslosen und SGB II-Empfängerinnen und Empfängern, vor allem Haushalte mit Einwohnerinnen und Einwohnern im Alter 0-14 Jahren von 41,76% (Gesamtstadt 15,32%).
- Herausforderndes integratives Klima im Stadtteil zwischen den Alteingesessenen, den zugezogenen Menschen mit Migrationsvorgeschichte und den Spätaussiedlern.
- Die Daten der Schuleingangsuntersuchungen (SEU), die den Gesundheits- und Entwicklungszustand von Kindern u.a. im Bereich Bewegung widerspiegeln, zeigen einen besonderen Handlungsbedarf im Stadtteil.

### ZIELE & MAßNAHMEN

---

- Maßnahmen im Sinne einer Präventionskette in verschiedenen Settings: Frühkindliche Bewegungsförderung (vor der Kita), Bewegung in den Lebenswelten Kita und Schule, Bewegung in der Freizeit.
- Transferkonzept zur Übertragung auf andere Stadtteile.
- Umsetzung von verhältnis- und verhaltensbezogenen Maßnahmen, die sich aus der Bedarfs- und Bedürfnisanalyse ergeben, z.B.
  - Verhältnisbezogene Maßnahmen: Aufbau von nachhaltigen Netzwerkstrukturen, Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Aktionen über Social Media, Aktionen & Feste im Stadtteil), Implementierung eines „Walking Bus“, Coerde als Standort für eine „Sportbox“, bewegungsförderliche Gestaltung öffentlicher Räume, Etablierung einer Bewegungskita im Quartier.



- Verhaltensbezogene Maßnahmen: Vermittlung gesundheitsbezogener Informationen und praktischer Fähigkeiten, Haltungs-, Entscheidungs- oder Selbstwahrnehmungskompetenzen aus den Handlungsfeldern Bewegung und Gesundheitskompetenz, Implementierung des Themas „Bewegung“ in bestehende Angebote (z. B. Frauenfrühstück), Eltern-Kind-Kurse, Bewegungsförderungsangebote in Kitas mit Motivationsförderung und Sensibilisierung der Erzieherinnen und Erzieher für die Problematik der Bewegungsarmut.

## KOORDINATION & KOOPERATION

---

- Enge Kooperation mit dem durch die Techniker Krankenkasse bewilligten Projekt „Gesundheit in der nachhaltigen Stadt I Gesunde Lebenswelten Münster - Handlungsprogramm für eine integrierte Entwicklung“.
- Steuerungsgremium unter Federführung des Gesundheitsamtes.
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachämtern wie z. B. dem Stadtplanungsamt und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien.
- Weitere Kooperationspartnerinnen und -partner: sechs Kindertagesstätten, zwei Grundschulen, eine Hauptschule, außerschulische Bildungsträger (z. B. Anna-Krückmann-Haus, Stadtbücherei), Migrantenselbstorganisationen, zwei Kirchengemeinden, Träger der sozialen Arbeit und Beratungsstellen (z. B.: AWO - Stadtteilbüro Coerde, Jugendtreff, Begegnungszentrum Meerwiese), Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und -vorsorge (z. B. Kinderarztpraxen).

## NACHHALTIGKEIT

---

- Jugendliche werden als Peers für Bewegungsförderung qualifiziert und Multiplikatorenschulungen angeboten.
- Enge Einbindung und Sensibilisierung der Eltern.
- Netzwerk soll nach Projektende von den Partnerinnen und Partnern vor Ort weitergeführt werden.
- Sicherung durch eine starke Identifizierung der Bürgerschaft mit dem Projekt durch fortlaufende Partizipation.
- Neue Bewegungsräume im Stadtteil sollen nach Projektende bestehen bleiben.
- Die Erkenntnisse aus dem Projekt werden durch die Kooperation mit dem Projekt „Gesundheit in der nachhaltigen Stadt I Gesunde Lebenswelten Münster“ in ein gesamtstädtisches Handlungsprogramm übertragen.

## QUALITÄTSSICHERUNG

---

- Stetig fortlaufende Prozessevaluation, Reflexion und ggf. Anpassung der Projektziele durch den Nutzerbeirat und das Steuerungsgremium.
- Ergebnisevaluation durch Fragebögen und Dokumentation relevanter Indikatoren.
- Selbstevaluation inklusive einer Berichterstattung gegenüber dem Fördergeber und politischen Gremien für mehr Transparenz und Rechenschaftspflicht.

Gefördert durch:



## Kontakt

Chitam Hense  
Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen NRW e.V.  
E-Mail: [c.hense@vse-nrw.de](mailto:c.hense@vse-nrw.de)  
Telefon: 0178 - 470 59 68



Jule Wagner  
Stadtsportbund Münster e.V.  
E-Mail: [j.wagner@ssb.ms](mailto:j.wagner@ssb.ms)  
Telefon: 0251-383476-51



Merle Heitkötter  
Stadt Münster, Gesundheitsamt  
E-Mail: [heitkoetter@stadt-muenster.de](mailto:heitkoetter@stadt-muenster.de)  
Telefon: 0251 492-5388

